

JAHRESBERICHT 2023



JAHRESBERICHT 2023

NATURZENTRUM PFÄFFIKERSEE

01. Januar – 31. Dezember 2023

15.03.2024

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 haben gut 15'900 Personen das Naturzentrum in der einen oder anderen Form besucht oder haben sich bei Standaktionen mit dem Infomobil mit Naturthemen auseinandergesetzt. Rund 12'500 Personen waren zu Gast in der interaktiven Ausstellung, und mehr als 500 Personen nahmen an einer der 22 öffentlichen Veranstaltungen oder der elf Bootstouren teil. Auf den 63 Gruppenführungen informierten sich rund 800 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 53 Schulführungen statt, auf denen rund 850 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden. Die Erarbeitung von Schulangeboten war nebst den Führungen und öffentlichen Veranstaltungen ein wichtiger Fokus. Einerseits fand ein externes Coaching über das Netzwerk Schweizer Naturzentren statt. Andererseits erarbeitete das Team insbesondere in den Themenbereichen «Wasserleben – leben in Weiher und See» mit dem Fokus auf Wasserqualität und Wasser als Lebensraum sowie im Themenbereich «Natur rund ums Haus» mit dem Fokus auf Samen und ihre Verbreitungsstrategien neue Aktivitäten.



Infostände am gut besuchten Frühlingsfest 2023

Betrieb



Zentrumsteam mit Beata Kozdeba, Zita Palasti, Stephie Burkart, Nives Haymoz, Susanna Caregnato und Antonia Zurbuchen (v.l.n.r.)

Zentrumsteam

Das Zentrumsteam setzte sich dieses Jahr aus den Zentrumsleiterinnen Antonia Zurbuchen und Stephie Burkart sowie den Praktikantinnen und Praktikanten Susanna Caregnato, Nives Haymoz, Simone Höhn, Leonie Joray, Beata Kozdeba, Gilgia Nauser, Zita Palásti und Jerónimo Zürcher zusammen. Die acht Praktikantinnen und Praktikanten waren über das Jahr verteilt zwischen 6–10 Monate in unterschiedlichen Arbeitspensen angestellt. Neu im Team ist Katrin Hürlimann-Steiner. Sie arbeitet seit Februar 2023 in einem 15%-Pensum in der Administration mit und entlastet dadurch die Zentrumsleitung. Ein Team von 70 Freiwilligen unterstützte das Zentrumsteam in ganz unterschiedlichen

Bereichen. Mit dem Rangerteam, bestehend aus Alice Wassmer (Leiterin Rangerdienst), Dario Bayani (Leiter Rangerdienst ad interim), Marco Lupi und Aurelia Möri wurde ein intensiver Austausch gepflegt und eine sehr bereichernde Zusammenarbeit gelebt.

Besucher und Besucherinnen der Ausstellung

Im Berichtsjahr war die Ausstellung ganzjährig zu den gewohnten Zeiten (mittwochnachmittags und an Wochenenden sowie Feiertagen) geöffnet. An den 160 Tagen haben rund 12'500 Personen die kostenlos zugängliche Ausstellung besucht. Besonders gut besucht war die Ausstellung vom 21.–29. Januar 2023. In diesem Zeitraum stellte der Pfäffiker Maler, Ueli Rybi, unter dem Titel «Naturmomente» seine Werke aus. Alleine an diesen fünf Ausstellungstagen besuchten fast 700 Personen das Naturzentrum Pfäffikersee. Betriebsferien fanden vom 22.–29. Dezember 2023 statt. Während den Öffnungszeiten informierte das Team die Gäste über Naturthemen rund um den Pfäffikersee. An den Ausstellungstagen wurden nebst den Ausstellungselementen der Dauerausstellung jeweils saisonale und aktuelle Themen mit viel zusätzlichem Anschauungsmaterial den Besucherinnen und Besuchern nähergebracht.

Öffentliche Veranstaltungen

Insgesamt waren 24 öffentliche Veranstaltungen sowie zwölf Bootsexkursionen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Zürichseeboote (HZB) geplant. Gut 500 Gäste (exkl. Teilnehmende am

Frühlingsfest bzw. an der Museumsnacht) haben an den öffentlichen Anlässen teilgenommen. Davon haben rund 100 Personen eine der insgesamt elf «Natur auf Bootstour-Exkursionen» auf dem nostalgischen Boot HECHT genossen. Im Berichtsjahr fanden mit dem Frühlingsfest und der Pfäffiker Museumsnacht zwei grössere und kostenlose Veranstaltungen statt. Das Frühlingsfest stellte mit interaktiven Infoständen und Kurzexkursionen die Themen Frühlingsgefühle und Fortpflanzung in den Fokus. Bei Kindern fand das Kamishibai-Erzähltheater grossen Anklang. Im Herbst hat die dritte Ausgabe der Pfäffiker Museumsnacht stattgefunden. Diese organisiert das Naturzentrum Pfäffikersee alle zwei Jahre gemeinsam mit dem Museum am Pfäffikersee, dem Museum und Forum Eva Wipf und der Galerie Krause. Das Thema der Muse-



Nachtfalter-Exkursion mit Florian Altermatt



Natur auf Bootstour



«Naturmomente» mit Pfäffiker Maler Ueli Rybi

umsnacht war Farbe, Licht und Schatten. Die gut 100 Gäste konnten sich im Naturzentrum über Federfarben, Tarnen und Warnen oder darüber, wie unterschiedliche Tiergruppen Farben sehen, informieren. Auf besonders grosses Interesse stiess die Fledermaus-Exkursion zu später Stunde. Das Themenspektrum der öffentlichen Exkursionen war sehr breit und reichte von Vögeln über Frösche, Heilpflanzen bis zur Weihnachtsführung. Bei den öffentlichen Exkursionen stiessen insbesondere die Nachtfalter-Exkursion «Von Spinnern und Spannern», die Nachtwanderung im Sommer, die Exkursion «Die wilden Bienen», oder die Biberexkursion, auf der erstmals der Nachweis einer Biberfamilie am Pfäffikersee anhand von Nagespuren erbracht werden konnte, auf grosses Interesse. Gross war auch die Nachfrage bei den Bootstouren «Natur auf Bootstour». Diese fanden von Mai – Oktober jeweils am ersten Sonntag des Monats statt. Auf den zwei (oder drei) sonntäglichen Rundfahrten mit dem 112-jährigen ehemaligen Linienschiff «HECHT» vermittelten Mitarbeitende des Naturzentrums spannendes und saisonal wechselndes Naturwissen rund um den Pfäffikersee. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Zürichseeboote wird dank grossem Interesse auch im kommenden Jahr so weitergeführt. Die Bootstouren lockten zahlreiche



Alice Wassmer erklärt das Leben und Wirken der Pfäffiker Biber

Gäste an, die das Naturzentrum bisher nicht kannten. An einer Standaktion zum Thema Glühwürmchen des Vereins «Natur liegt nahe» und am Vortrag von Lukas Schuler von Dark Sky stand die zunehmende Lichtverschmutzung im Fokus.

Führungen für Gruppen

Rund 800 Personen haben auf einer Führung in der Ausstellung und der näheren Umgebung vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und seine Bewohner erhalten. Die Inhalte variierten je nach Saison und je nach Interessen der unterschiedlichen Gruppen. Seit diesem Jahr leiten auch Ranger Führungen zu Themen aus dem Rangeralltag im Namen des Naturzentrums Pfäffikersee. Insgesamt fanden 63 Gruppenführungen statt. Es handelte sich um ganz verschiedene Gruppen. Es fanden Kindergeburtstage, Familienfüh-



Vortrag zum Thema Lichtverschmutzung



Führung im Zentrumsgarten

rungen, Exkursionen für Vereine, Firmen oder Berufsschulen sowie Ferienaktivitäten statt. Fachlich vertiefte Führungen wurden für Studierende der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften oder für Studierende einer Summerschool der Universität Zürich realisiert. Erneut erlebten von Alzheimer Betroffene und ihre Begleitpersonen die Natur am Pfäffikersee mit allen Sinnen. Dieses Mal auf einer begleiteten Bootstour. Dieses Angebot fand in Zusammenarbeit mit Alzheimer Zürich statt. Der Austausch war für alle Beteiligten eine Bereicherung. Auf neun Führungen haben Ranger über Nutzungskonflikte und den Rangeralltag am Pfäffikersee informiert.

Schulführungen und Weiterbildung für Lehrpersonen

Auf 53 Führungen erkundeten Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrpersonen die Natur am Pfäffikersee. Zehn Schulklassen kamen im Rahmen des Vogelzyklus-Angebotes der Naturschulen Zürich einen Tag ins Naturzentrum Pfäffikersee. Insgesamt lernten rund 880 Schülerinnen und Schüler den Pfäffikersee durch Angebote des Naturzentrums besser kennen. Angebote rund um das Thema Weiher, Vögel, Amphibien oder Samen und Früchte sowie Winterstrategien wurden gebucht. Für Lehrpersonen hatten wir eine kostenlose Weiterbildung im Angebot. Die Nachfrage war gering. Je-



Schulführung am Pfäffikersee

doch konnten wir dem Kollegium der Heilpädagogischen Schule Wetzikon auf einer Führung die Natur am Pfäffikersee und unsere Schulangebote näherbringen und für die Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Zürich einen Workshop zu Themen der Umweltbildung anleiten.

Pflegeeinsätze und Seeputzete

Im Herbst wurde ein Firmen-Pflegeeinsatz in Zusammenarbeit mit dem Schutzgebietsbetreuer und einem Bewirtschafter organisiert. Die 13 teilnehmenden Personen schichteten in sensiblen Flächen Schnittgut von Hand auf Haufen oder schnitten Gehölze zurück. Die jährliche Pfäffikersee Putzete zählte dieses Jahr einen Rekord von gut 70 freiwilligen Helfer und Helferinnen, die rund um den See oder von Booten aus Abfall



Rietpflege während einem Firmeneinsatz

einsammelten. Auch Taucher und die Seerettung waren wieder beteiligt. Angeleitet wurde die erfolgreiche Müllsammelaktion vom Rangerdienst und vom Fischerverein Pfäffikersee. Zum Dank offerierte die Gemeinde Pfäffikon den Teilnehmenden einen Imbiss.

Infomobil

Das Infomobil war regelmässig bei trockenem Wetter rund um den Pfäffikersee im Einsatz. An 24 Halbtagen informierten Mitarbeitende des Naturzentrums über Wasservögel, Federn, Winterstrategien, Biber, Reh, Libellen, Bienen oder Stechmücken, sowie den Lebensraum Moor oder den Schilfröhricht, um nur einige Themen zu nennen. Zahlreiche Präparate, Bilder, spielerische Aktivitäten oder optische Geräte wie Binokulare, Feldstecher und Fernrohre ermöglichten eine anschauliche Vermittlung der Naturthemen. Im Frühling waren wir mit dem Infomobil erneut während zwei Tagen am Setzlingsmarkt der Gärtnerei Palme zu Gast und informierten über die Bedeutung von naturnahen Gärten und einfache Möglichkeiten, die Artenvielfalt im Siedlungsgebiet zu fördern. Die Infomobileinsätze erreichten rund 1'250 Personen. Insbesondere Familien mit Kindern können mit dem Angebot gut angesprochen werden.



Einsatz mit dem Infomobil in Auslikon

Raummieten

Vereine, Privatpersonen und Institutionen mieteten unseren Schulungsraum insgesamt 31 Mal. Die Anlässe waren ganz unterschiedlich: Sitzungen, Kurse aber auch Hochzeiten, Geburtstagsfeste oder Firmenanlässe haben stattgefunden.

Weitere Aktivitäten

Das Zentrumsteam war Anlaufstelle für ganz unterschiedliche Anliegen und Fragen rund um die Natur. Mit sieben Newslettern mit rund 890 Abonnenten und Abonnentinnen und insbesondere über die 147 Beiträge auf Social Media informierten wir unsere Leserschaft mit eigenen Videos und diversem Fotomaterial über Beobachtungen im Schutzgebiet, saisonale Naturthemen und unsere Veranstaltungen. Auf Facebook folgen uns rund 1'670 Personen, auf Instagram haben 840 Follower unsere Posts abonniert. Dies entspricht rund 300 zusätzlichen Personen, die uns seit diesem Jahr auf Social Media folgen.

Erarbeitung von Schulangeboten und Anschauungsmaterial

Dieses Jahr konnte die Zentrumsleitung über das Netzwerk Schweizer Naturzentren ein externes Coaching absolvieren. Der Fokus lag auf den Schulangeboten. Diese wurden gemäss dem Prinzip der wirkungsorientierten Umweltbildung analysiert. Darauf basierend wurden klare Ziele umrissen, um die Weiterentwicklung der Angebote trotz limitierten personellen Ressourcen, effektiv voranzutreiben. Insbesondere zum Thema Wasserqualität und zum Thema Samen und Früchte, ihre Ausbreitungsstrategien sowie ihre Bedeutung als Nahrung sind im Berichtsjahr verschiedene neue Aktivitäten entstanden und konnten auf Schulführungen erprobt werden.

Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit zur Illustration hat Anna Cogliatti in Zusammenarbeit mit dem Naturzentrum Pfäffikersee einen Animationsfilm illustriert, der das Jagdverhalten der Waldohreulen thematisiert. Der äusserst aufwändig erarbeitete Kurzfilm führt sehr stimmungsvoll ins Leben der nachtaktiven Eulen ein und kann auf Führungen, bei Infomobileinsätzen oder in der Ausstellung sehr gewinnend eingesetzt werden.

Pfäffikersee Rangerdienst

Seit 2022 wird der Rangerdienst am Pfäffikersee durch das Naturzentrum Pfäffikersee im Auftrag des Kantons Zürich organisiert und ausgeführt. Die enge Zusammenarbeit des Rangerdienstes mit dem Zentrumsteam hat sich seither sehr bewährt. Seit 2023 leiten die Ranger im Namen des Naturzentrums Pfäffikersee Exkursionen für private Gruppen oder informieren in Vorträgen über ihre Aufgaben im Schutzgebiet. Dieser Aufwand ist im separaten Auftrag für den Rangerdienst am Pfäffikersee nicht mehr enthalten und wird nun über das Naturzentrum Pfäffikersee angeboten. Das Rangerteam hat so die Möglichkeit, zusätzliche Aufgaben in der Umweltbildung zu übernehmen. Das Führungsangebot der Ranger wurde überarbeitet. Ranger-Führungen



Führung durch Alice Wassmer, Leiterin des Rangerdienstes Pfäffikersee

unterscheiden sich somit thematisch klar von Naturführungen, indem der Einfluss des Menschen auf das Schutzgebiet und das Spannungsfeld Erholungsnutzung versus Naturschutz sowie die Aufgaben und Kompetenzen des Rangerdienstes Pfäffikersee im Fokus stehen. Veranstaltungen, wie die Seeputzete oder das Frühlingfest und die Museumsnacht stärkten den gemeinsamen Auftritt in der Öffentlichkeit. Detaillierte Informationen zu den Tätigkeiten des Rangerdienstes sind dem separaten Jahresbericht 2023 des Rangerdienstes zu entnehmen.

Zusammenarbeit mit Kanton und Seeanrainer-Gemeinden

Das jährliche Treffen mit der Fachstelle Naturschutz und die unkomplizierte und direkte Zusammenarbeit rund um den Leistungsauftrag für den Betrieb des Naturzentrums (finanziert durch den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich) schätzten wir auch dieses Jahr sehr. Ebenso wichtig ist uns der jährliche Austausch mit Vertretern der Gemeinden Pfäffikon, Seegräben und der Stadt Wetzikon, die in einer Begleitgruppe ihre Wünsche an das Zentrum einbrachten, aber auch unsere Anliegen mit sehr viel Wohlwollen aufgriffen und uns ideell und finanziell unterstützten. Insbesondere die Mithilfe beim Abbau unserer anhaltenden Schulden aus dem Bau des Naturzentrums Pfäffikersee durch die Seegemeinden bedeutet dem Verein Naturzentrum Pfäffikersee sehr viel.

Medienecho

Die Zürcher Oberländer Medien, die PfäffikerIn und einige andere Medien haben verschiedentlich über unsere Veranstaltungen und Aktualitäten berichtet. Zudem publizierten wir in der Zeitschrift «Ornis» von BirdLife Schweiz und «Info BirdLife Schweiz» verschiedene Beiträge.

Jahresrechnung

Das Jahr 2023 schliesst mit einem Verlust von rund CHF 17'200 bei Gesamtausgaben von CHF 452'200 ab. Es bestehen weiterhin Schulden im sechsstelligen Bereich, die aus dem Bau des Naturzentrums stammen.

Umgebung und Unterhalt

Umgebung als Lebensraum

Die naturnahe Umgebung des Naturzentrums hat sich sehr schön entwickelt. In der Spechthöhle des Totholzstammes in unserem Garten hat sich erneut ein Hornissenvolk eingenistet. Das friedvolle Miteinander mit den imposanten Wespen konnte unseren Gästen bestens vermittelt und Vorurteilen gegenüber Hornissen entgegen gewirkt werden. Unser Spurentunnel förderte die hohe Aktivität von Mäusen in unserem Garten zu Tage. Aber auch Igel hinterliessen ihre Fussabdrücke. Erstmals konnten wir in den Sommernächten Glühwürmchen im Zentrumsgarten entdecken und zahlreiche Schiefkopfschrecken aufgrund ihrer lauten Gesänge in den Sträuchern lokalisieren. Feldsperlinge brüteten in den Mauersegler-Nistkästen, hingegen waren Fledermäuse dieses Jahr unregelmässige Gäste im Fledermauskasten in der Gebäudefassade.

Sehr bedauerlich war der unverhoffte Absturz des Pfäffiker Storchhorstes im Schutzgebiet in unmittelbarer Nähe zum Naturzentrum. Der alte Totholzstamm hielt der grossen Last des stark durchnässten und mächtigen Horstes nicht mehr stand und begrub die drei Jungstörche unter sich. Die Anteilnahme in der Pfäffiker Bevölkerung war sehr gross, zumal viele Storchfreunde die Entwicklungsfortschritte der Jungstörche hautnah durch Fernrohre und über eine Live-Kamera des Naturzentrums verfolgten. Das war eine grosse Motivation, den Störchen ein neues Zuhause anzubie-



Der ehemalige Stochenhorst stürzte an Pfingsten 2023 ab (Foto: Seija Filli)

ten. Zusammen mit den Grundeigentümern und der Gesellschaft Storch Schweiz hat das Naturzentrum Pfäffikersee ein Projekt für zwei neue Storchplattformen am bisherigen Standort erarbeitet. Finanziert wird es je zur Hälfte von der Gemeinde Pfäffikon und vom Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich. Die Ausführung der Massnahmen musste witterungsbedingt auf Anfang 2024 verschoben werden.

Pflege der Umgebung

Freiwillige Mitarbeitende haben die naturnahe Umgebung des Zentrums nach genauer Anleitung gepflegt. Insbesondere gruben sie zu stark aufwachsende Weiden oder Schilf aus. Der Aufwand für die Offenhaltung von Ruderalstandorten oder von offenen Bodenstellen als Nistplatz für Wildbienen oder Solitärwespen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Herzlichen Dank

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, getragen durch die Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, bedankt sich sehr herzlich bei allen, die das Naturzentrum Pfäffikersee in diesem Betriebsjahr finanziell, ideell sowie mit Rat und Tat unterstützen haben.

Unser Dank richtet sich insbesondere an:

- den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich
- die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich
- die Seegemeinden Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon
- den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
- die Tierhilfe Stiftung Ruppanner
- die Zürcher Kantonalbank
- die HUBER+SUHNER-Stiftung
- Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Pfäffikon
- Vereinigung Pro Pfäffikersee
- BirdLife Schweiz
- BirdLife Zürich
- Pro Natura Zürich
- alle Spender und Spenderinnen für die finanzielle Unterstützung des Betriebes oder der Museumsnacht.
- unsere treuen Unterstützer und Unterstützerinnen, die sich dem Freundeskreis des Naturzentrums Pfäffikersee angeschlossen haben.
- alle, die uns ihr Interesse geschenkt, unsere Angebote genutzt und somit zum Erfolg beigetragen haben.
- die Praktikantinnen und Praktikanten, die uns mit viel Begeisterung unterstützten, sehr viel Verantwortung übernahmen und eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.

- unser herausragendes Team von Freiwilligen, die uns mit ihren breitgefächerten Erfahrungen und ihrem Wissen unterstützten. Sei es in der Ausstellung, im Unterhalt, in der Administration oder an Anlässen – stets konnten wir auf ihre Hilfe zählen. Ein ganz grosser Dank für die rund 1'980 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die der Betrieb kaum funktionieren würde.

Antonia Zurbuchen und Stephe Burkart,
Zentrumsleitung



Schiefkopfschrecke (Foto: Albert Krebs)

Trägerorganisationen des Naturzentrums Pfäffikersee



Vereinigung Pro Pfäffikersee VPP

Optimale Verankerung in der Region durch Mitgliedschaft der 18 relevanten Institutionen und Vereine am Pfäffikersee inklusive Kanton (Amt für Landschaft und Natur) und den drei Seegemeinden Pfäffikon, Wetzikon und Seegräben. Engagiert sich für den Interessenausgleich bei einer wirksamen Umsetzung der Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes von 1999.



BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz betreibt drei weitere Naturzentren in der ganzen Schweiz. Der Naturschutzverband engagiert sich für die Biodiversität von lokal bis weltweit und setzt konkrete Schutzprojekte um – wie Artenförderungsprogramme für über dreissig bedrohte Vogelarten.



BirdLife Zürich

BirdLife Zürich ist der Verband der 110 Naturschutzvereine im Kanton Zürich – zehn davon liegen in der Pfäffikersee-Region. Der Verband führt eine Fülle von Kursen zu Arten, Naturvermittlung und Biodiversitätsförderung durch und realisiert Naturschutzprojekte im ganzen Kanton.



Pro Natura Zürich

Ist Spezialistin für Umweltbildung und bringt Know-How im Betrieb von Naturzentren ein. Wichtige Eignerin und Betreuerin von eigenen Schutzgebieten im ganzen Kanton, insbesondere am Pfäffikersee und dessen Umgebung.

Impressum

Text: Zentrumsleitung, Antonia Zurbuchen und Stephe Burkart

Gestaltung: Isabel Fritz

Titelbild: Naturzentrum Pfäffikersee bei Wintereinbruch

Bild Rückseite: Natürliches Seeufer am Pfäffikersee

